Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Legenden von Ursula und den elftausend Jungfrauen - Cod. St. Georgen 76

Elisabeth <von Schönau, Heilige>

Villingen, Klarissenkloster, [um 1479]

[Revelationes de sacro exercitu virginum Coloniensum]

urn:nbn:de:bsz:31-271558

Visual Library

vff ingehorsame dz du dē Closterfrowen
wellist verkundē die do vber vnser greber
sytzet wen sü dē tag der marter miner
schwöstrē erlichē begangē hont dz sü
darnach an dē andrē tag ouch mir etwz
er erbiettent Do nün dise hailig Closnerin
fraget wie ir nam wer Do hiess sü sy ir
stirnē an sechē vn dz dett sü nün vnd
sach ordēlichen an ir stirnē geschriben
Cordula Do enbott dise hailig Closnerin
den Closterfrowē dise götliche offenbarung
Do vō geschach es nün dz man an dem
andrē tag nach dē hochzitt der eylff
tussēt mägt die gedächtnuss begatt der
hailgē jungfrowē Cordula etc

Do man zalt vō gottes gebürt M. C.
lvj. jar jndem land zü Sachsen ist ge
wesen die hailig jungfrow vn Closter
frow Elyzabeth wie do hett vō gott ge
hept sunderlich wunderlich gesicht vn
offenbarung vnder denē der hailig engel

der jr do haimlich was dz do genāt ist dz
bůch der weg gottes vnd jr ouch den
tag verkunt vff den do der aller hail=
gost lib vnser lieben frowē in den him=
el gefürt Sů ist ouch wirdig funden
wart wordē zů offenbarē vil haimlichs
dings vō xj tussent jungfrowē Noch dē
also dz den vō got geordnet wz also dz hie zch
Ich Elyzabeth am vndertān der diene=
rin des herrē Die do sint zů schönowe
dů vff vch die gůtte begird habēt zů hail=
gē dingen Die ding die mir durch die
gnad gottes geoffenbarett sint vō dem
jungfrowklichē her sāt Vrsulē der kungi=
nē vō brittanie Das in der vor statt zů
köllū in den altē vergangnē tagen vb
xpus willen die marter des todes gelittē
hett Vō sölliche zů schwygē lassēt mich nitt
etlich gůttē menschē die mich do lang ge=
bettē vn gezwungen hant Solliche ding zů
offenbarē Won ich waiss wol dz ettlich
hie vō werdēt nemē ain vrsach zů hind=

er redē mit irē sündigē zungē die do
wider strittē sint die haimlichait gottes zů
wissen Ain söllichs aber wil ich gewillen
klichē lidē von ich getruw da von zů ent
pfachē den lon Ist es dz die er so vil ge
martrer gemeret wurt durch dise ding die
do gott der herr geoffenbart hett mit nimer
arbait ꝛc
Do es nun gott dem
herrē gefellig wz Dz er sich er
barmē wolt uber sine kosparlichē
martrer die do lange zitt gelegē warett
on er under dē füssen vñ der tyer by d'
murē der statt zů Köln Do geschach es dz
etlich man die do by wonettē giengēt an
die statt ire marter vñ dattēt vff vil
greber der hailgē lib vñ nomēt sů dannē
vñ santēd sů an gaistlich stett die do vb
sů warēt Nun zalt man eben zů den
selbē zittē von der vrstende vnsers herrē
M° C° lvj vnd do dise sachen sich erhů
bent Do regiert dz römsch rich käyser

Friderich vn̄ zů Köllū wz der hailig
byschoff Arnoldus vn̄ do wart zů den sel
ben zitte vnder andrē marttrē ain kospar
lichē martrerin fundē by der fand man
geschribē Sancte Verena jungfrow mar
tererin dise ward ouch nun gesant durch
vnser abbt vn̄ herrē Hyldewinū vnd
gab im do zů vrlub her Gerlacus ain abbt
Tuicmen der da mitt grosser andacht eren
vnd samlen wz dise lib der hailgē gesell
schafft vn̄ do sů nun enpfangē solt wer
dē vō dē brüder vnsers Conuentes vnd
sy ir warttetēd vor der kirchē do sass ich
in miner haimlichait vnd ainung vn̄ entp
fyeng vō got ain sölliche zůcknuss ir haili
kait & den ich vtt wyst vō ir zůkunfft
Ich wz vō mir selbs indē gaist vn̄ sach
in die strass da durch man fürt die hailgē
bain Ain luttrer flam die hett die gestalt
als ain kugel vn̄ vor der gieng nun gar

Ain schöner Engel Und hett in siner hand
ain roch fass dz da roch gab vn̄ in der an
drē hand ain brinendi kertzē vn̄ giengent
also mit ain andrē in dē luft lichtenklich
vnz in die kirchē Darnach an dē andrē
tag do mā die mess sang ir ze erē do wz
ich aber in dē gaist vn̄ erschain mir die
selb jungfrow vn̄ stünd in himelscher klar
hait wunderlich geerönt vn̄ erlich ge
ziert mitt dē palmē des sigs Vn̄ do rett
ich zü ir vn̄ fraget sy vn̄ sprach Ob ir
nam also wer Als mā vns hett geseitt
vn̄ fragt sü och vō ainē namē ains mar
trers d' do wz funde wordē on geschrifft
vn̄ wart vns ouch bracht d' e mitt d' ege
nāten jungfrowē Do antwürt sü vn̄ sprach
ja. Also ist min nā Als du gehört hast
vn̄ wz doch gar by geirret wordē vō dē
der minē namē schraib Aber ich warnet
dē schriber Es ist ouch mitt mir komen

Cesarius der martrer Und do wir kom
en sint in dise statt So ist och frid ingan
gē mitt vns Darnach andē andrē tag
do mā vō dem selbē martrer mess ge
singē wart Do erschain mir der selb
martrer ingrosser erē vn̄ do ich in fragt
Wz amptes er in der welt hett gehept
vn̄ wie dz zů gangē wer dz er mitt disē
jungfrowē hette gelittē die marter So
antwürt er mir vn̄ sprach Ich wz ain
Ritter in der welt vn̄ wz diser jungfrowē
mütter schnüwster sun der ich ignotē zů ge
sellet bin Sů wz mir gar vast lieb vn̄
darūb so volget ich ir nach do sů von
vnsrē land vß für vn̄ sů starckt mich
zů der marter vn̄ do ich sach ir stetti
kait do starb ich mitt ir vnser gebain
warēt langezitt vō ain ander getailt Nun
aber so hont wir vō gott erworbē das
wir also zů samē sint komen

Von diser red wegē kam ich in ainen
grossē zwiffel wō ich maint nach dē also
alle die wenēt die do lesēt die altē Hy
storie diser hailgē jungfrowē Dz on man
gewandlet hab dise hailig geselschafft
Es geschach och ain andre sach die do
mir och dē zwifel minder machet Wō es
würdēt fundē in diser selbē zitt do die
erstē zwē martrer fundē würdēt vnd
der begrept d' hailgē jungfrowē vil lib
hailger byschoff vn̄ ander grosser fürnem
er man vn̄ warēt in iegklichs grabstain
geleitt in denē do geschribē wz wer sü
warēt vn̄ wo sü her warēt vn̄ die sel
bē Tyttel oder geschrifft der namē Be
sunder der fürnemestē Gant mir der ege
nāt Abbt vō d' egenantē statt vn̄ hofft
mir möcht vō d' gnadē gottes geoffen
baret werdē vō dē selbē Wō er begert
zü wissē ob söllicher geschrifft zü globēt

were Wan er hett ainē argwō vō de
nē die do grubēt vñ fandēt die hailgē
körpper dz sü villicht durch gewins wil
len hainnlichē hettē gelassē sollich namē
schribē Wie aber sollich ~~namē~~ Tyttel
oder geschrifft sint gewesen vñ wz mir
vō men geoffenbaret ist Dz wil ich in
diser Sermon an vil enden denē offen
barē die dis lesen sint vñ dz mā da bÿ
merckē vñ verston sol wie gar mitt gross
erē dise hailig jungfröwklich geselschafft
vō allē globigē xpi des herrē söll ge
eret werden vñ gelobt die do die gott
lich vetterlichait so gar mitt grossē hoch
en psonē geeret hett

Und es geschach dz ich ettliche zitt ge
denckē wz an dise ding die do mir geseit
warēt vñ begert vō gott zü enpfachen
etliche antwurt vñ offenbarūg deren

Ma vō mir wartte wz Und es geschach
dz do kam dz hochzitt der hailgē Appo
steln Symō vn̄ Judas vn̄ do nun dz
ampt der hailgē mess vō disē appostlen
angefangē wz vn̄ celebriert wart Do
kam vber mich ain hertzlidē vn̄ schmertz
des ich do befand vō erstē do mir ge
offenbaret wurdet die haimlichait gottes
vn̄ do ich lang gek gemüdiget wartt
Do kam ich in ainē zuck vn̄ also ruwet
ich vn̄ do ich indē gaist in den himel
sach do sach ich die egenantē Martrer
gon indē Nidrē lufft vß der statt der
Marchait Inderē mir wz gewonlich zä
sechen die gesicht der hailgē vn̄ der ge
truw hütter min Engel gieng infür vn̄
ich sprach su also an also ich indē gaist
wz vn̄ sprach Es ist vwer grosse gütti
kait min liebē herrē dz ir mir also vch

erzouge so ich doch kaine dienst vch be
wyset han Do antwurt sant Verena
Vnd sprach Wir hont entpfunde dz vnß
vast gelade hett die begird dins hertze
Vn darub so sint wir kume dich zu seche
Do fragt ich su vn sprach Frow nim wz
wil dz dz an der statt vwer marter sint
funde begrabe worde lyb der byschoff
Ist ouch zu gloube der geschrifft jre name
die ma findet inettliche staine vn wer
hett su geschribe Vn su sprach zu mir
Gott der herr hett dich vor lange zitte
vsserwelt dz du die ding vo vnß soltest
offenbare die do biß her sint vnbekant
gewesen Vn darub loß dir es nut schw
sin dz du vo ettliche gebette wurst dise
ding zu erfare Vn su dir vff geleyt dz
du all din tag alle jar an de Rubendt
des tags vnser marter vaste söllest zu

wasser vn̄ zu brott Oder magstu es nit ge
tun So erlöß es mitt ainer Messen die du
solt lesē tun vff dz dir gott offenbare die
ding die er geordnet hett vō vnß zu offē
barē vn̄ dz du ouch verdienlich mögest
vnser geselschafft zu gesellet werden
Nach disē sprach sy zu mir dise red gar
mitt frölichē angesicht vn̄ sprach Do vō
ersten in vnser haimutt wir gesamlet
würdēt Do spraitte sich vnser hailger
lumutt witt vnd brait vn̄ komēt vil zu
samē vnß zu sechē vn̄ do geschach es
durch die ordnūg gottes dz ettliche Byschoff
vō brytaniē sich zu vnß geseltē vn̄ in
vnser geselschafft vber dz mer fürēt vn̄
komēt mitt vnß gen Rom vn̄ vff der
selbē fart kam zu vnß sctus Pantulus
ain byschoff zu basel vnd fürt vnß biß
gen Rom vn̄ wart mit vnß getödt

Und in dises byschoffs grab fand man
ain söliche geschrifft Sctus Pantulus ain
byschoff zu basel der do die hailge jungf
frowe mitt frödē enpfing vn̄ sū gen Rom
fürt vn̄ wider biß gen Cölln vn̄ do entp
fieng er mitt inē die marter Nun nach
disē wortē do rett ich wider sū vn̄ hüb ir
vff dz die lieb sant Ursula vff dē mer
spylen wz vn̄ noch gewonhait mitt irē
zu gegeben jungfrowē die schyff vff fürtē
vff dz mer vn̄ die selbē schyff vō dē jung
frowē regiert würdet on̄ mitt ainē ge
schwindē wind vō dē land gefürt würdē
vn̄ ouch mitt wider komet Wie nun by dis
ē sachē ist immers ainer warchait glich
dz sū on geselschafft der man̄ gefarē vn̄
gewandlet hant Zu disē worten antwürt
sū vn̄ sprach Sant Ursulen vatter ain kü
nig zu brytanie vn̄ schottē der do genant

want Maurus ain glöbig man Der wyst
nün wol dē willen siner dochter vn̄ wz got
mitt ir tün wolt dz bekant er ouch noch dē
also den Sant Vrsule Vrsel irē hainnlichē
geoffenbaret hett vn̄ nā ratt vn̄ für ordnet
wisklichē dz sin dochter die er lieb hett sü
vn̄ ir andrē jungfrowē so sü vō land füret
man hettē zü ainē trost der sü ouch nottür-
fftig waret Der fürnemestē namē der do
wart geschribē funde stündt also Sanctus
Cyriacus ain babst vō Rom der mitt frödē
entpfieng die hailgē jungfrowē vn̄ kam
mitt jnē gen Köln vn̄ wart mitt jnē gemar-
tret Ouch ward by dysem funde ain ander
die stünd also Vincencius ain cardinal vnd
priester vn̄ do ich nün sanctā Verenā vō
disē zwayē fraget Do antwürt sü mir
vn̄ sprach In der zitt do wir zü Rom in-
giengēt do sass vff dē stül zü Rom gar
ain hailger man der hiess Cyriacus vn̄ der

wz nün vō vnsrē land Ain wiser edler
man d' wz nün erwelt wordē zü ainē bapst
vñ hett indē selbē zittē die römsch kirch
regiert ain jar vnd xj wochē vñ wz in
der zal römschē bÿschoff der xxx' vñ do
der vernam vnser zükunfft Do frowt er
sich vñ mitt aller pfaffhait so enpfieng
er vnß in grosser herlichait Won er hett
ouch vnder vnß vil die jm zü horten
vñ an der andrē nacht nach dē also wir
kumen warēt Do wart jm geoffenbaret
vō dē herrē dz er mitt vnß farē solt vñ
lassē die bäbstlichē wirdikait vñ mitt vnß
enpfachē den palmē der marter vñ er
liess bÿ jm belibē diseoffenbarūg vñ gab
den hailgē touff vil vnser geselschafft
die do nit in xpo getoufft warēt vñ do die
zitt nün kam vñ sin solt Do offenbaret
er sinē willen vñ in gegenwürtikait der
gantzē kirchē So gab er vff die wirdigkait
sins amptes vñ sach nit an dz sü alle

wider jn rüfftedt Gesunder die Cardinal
die es do dunckt ain torhait sin dz er also
glicher wiss zü neme nach dorechte fröw
line fare wolt von sü wyste nit die
götliche vermanung die in darzü traib
Er belaib aber stett in sine fürsatz durch
vnser jungfröwlich liebi wo er hett ouch
jungfröwlichait vnbeflecket behalte vo
sine kintliche tage vn vo d' zitt alle
gnad d' römsche kirche die wir vor
hette gehept verlure wir vn würdet
dene vnbekant die do vns vormals
bekante Aber der erwirdig vatter Sat
Cyriacus kam nit vo Rom biss dz mitt sine
ratt ain andrer an sin statt kam d' do wz
genat Anterius Nach dise so vbersach
Cathalogu romanor potificu ich dz ist dz
buch da alle bäbst die do gewese sint
ingeschribe stondt Vnd do ich dis hail

ge Babstes Hamē Sancti Cyriaci mit
darjn̄ fand Do fraget ich sant Vere
nā ains tags do su mir sich geoffen
baret hett Warūb er vnder dē and
rē römschē byschoffē mit geschribē wer
vn̄ su sprach Es geschach vō vnwirt
schait d' pfaffhait Darūb dz er nit be
laib inder ordnūg siner wirdigkait biß
an dz end ~~dch~~ Darnach an dē andrē
tag do ich su fragē wz vō ainē des
nā hett gehaissē Jacobꝰ vn̄ stunt ouch
nit me dorbij geschribē in siner begrept
do erzöugt su sich mir ~~vn̄ wz~~ vn̄ wz
sich vber dise frag Vn̄ antwurt mir
frölichē vn̄ sprach Es wz inder selbē
zitt ain edler vatt' ains erlichē lebēs
genāt Jacobꝰ ain Ertzbyschoff d' was
nun kumē vß vnser land gen Anthio
chen vn̄ wart do erwelt zu ainē

bischoff Vnd regiert die selb kirch vij
jar vn̄ do nun diser bischoff vernam dz d'
sälig Cyriacus d' do ouch vō sim volk vn̄
land wz erhöcht wz zu bäbstlich' wirdikait
Do kā er gen Rom vn̄ wolt jn̄ sechē Vn̄
do wir nun gē Rom komēt do wz er erst
vor zwaygē tagē vō Rom gefarē Vn̄
do vns dz selb nun wart kunt gethon
Do wart schnellekliche ain bott gesant
der jm do wider vb rufft vn̄ er wart
funde jn ainē Castell dz do wz vō Rō
zwo tag rayss Do er nun vernam vns'
zu kunft Also zu hant kert er widerub vn̄
kā zu vns vn̄ wart vnser gesell diser
ferte vn̄ tailhafftig vns's lidēs zu Köll
Er hett ouch etlich schuwst' töchter in
vnser geselschafft gehept
Diser bischoff vō ingebē vn̄ gehaiss
des hailgē bapstes Cyriacus hett grossē

fliss Wan er wz ain wiser man dz er ger
bekant vn̄ gewyst hett vns schnüwsteren
namē vn̄ dz mayst tail vnser namē hett
er ouch in die stain geschribē vn̄ zu vns
libē gelett do wir getödt waret Aber er
er diss werch gantz volbracht do wart
er begriffē vō den bösē haidē vn̄ wart
mittē vnder vns getött vn̄ da vō so kunt
dz das vnser eintail mitt dē namē werdet
funde vn̄ die andrē on namē Vnder stun
dē aber do er sterbē solt do batt er dz vō
denen die jn̄ durchächtigotē dz sü jm so
vil vlengrē wöltē dz lebē vntz dz er
sinē aygnē namē in ainē stain geschribē
möcht vn̄ dz wart jm nün gegunnet
Ich fraget sü ouch vff wz tags er gestor
ben wer wō es ist mit gloublich nach di
ser red dz er vff dē tag gestorbē sÿg vff
denē die jungfrowē getött würdet Do
antwürt sü vn̄ sprach An dē dritten

tag nach dē [illegible]

tag nach dē tag Vnser marter hett er
gelittē den tod vō dem haydē der do
Sanctā Cordulā ertött Sy sett ouch vō
ainē marterer des nā wz also geschribē
Sant Maurisius Eps vn sprach do wir
noch zü rom warēt do wz diser ain by
schoff in der statt Lauicana zway jar ge
wesē vn wz geborē vss vnsrē land
ains grossē grafē sun vō grossē fürstē
geschlecht vn wz d' hailgē jungfrowē
Sabila vn Juliana mütter brüder by
denē er ist ouch fundē begrabē Er wz
ain man gar ains salgē lebēs vn sine
Predigē vn ler hett grosse krafft vn
wz dez aller flissigost dz wo er fand
ainē vnglöbigē Er wer ain jud oder
haydē der do zü jm käm So kam er nit
vō jm Er hette jn den gewäschē mitt
dē wasser des hailgē touffs vn also
kā eben zü samē sin Ampt vn der

Nam Lanicana Er bracht ouch mitt jm
sctm Claudiu vō spoletan dē er selbs
zů ainē Dyacon gewycht hett vn Foca
tu ainē jungling ain layg sinē brůd
Dise zwen blibent by vnsrē byschoffen
vn dienetē jnē flissklichen vn entpfieg
ent mitt jnē die marter Dise ding seitt
die hailig jungfrow wō ich sů da vō fragt
durch d' namē willē die ich hett geschri
bē gesechē Vnd sprach ouch vber dz
do vor geschribē statt Alle byschoff die
do vff diser vart vn weg by vns wa
rēt derē wonūg warēt vō vns gesch
aidē Aber an dē Sunentag so hetten
sů gewōhait vnd' vns zů komē vn star
ktē vns mitt götlicher ler vn mit dē
hailgē Sacramēt dz sů vns mittailtendt
Zů ettlicher zitt hett ich begird zů fragēt
vō zwayē byschoffē derē namē ent
pfieng ich vn stündēt also geschriben

Sanctus Eolianus lucensis eps Wer do
vō dē bäbstlichē stül wart gesant ist an
diser statt getött wordē vñ ist mitt disen
jungfrowē begrabē Ytē Sctus Symplicius
Rauanensis eps vñ es geschach an ainē
tag do hettē wir die gedechtnuss vnser lieb
en frowē Sctā Maria vñ sü zougt mir
ir angesicht nach ir gewonhait gewon
lichē tugēthafftigkait vñ ich fraget sü
vō den byschoffē vñ sü antwürt mir vñ
sprach nach vil worten so wir denn mitt
ain ander redttēt Dise zwē byschoff wa
rēt jnder selbē zitt gen Cölln gefaren
vñ also sü wider denen fürēt Do kam
jn engegen dz her diser hailgē jungfrowē
vñ also seglete sü sich zü dē bäbst vñ
zü d' pfaffhait vñ hant mit jnē dē pal
mē d' marter begriffen etc.
Ich wart gebetten dz ich fragē solt nach
ainer geschrifft gar ains erlichē grabs

do fand man also jn̄ geschribē Hie lit
in d' erdē Etheres dardo glöbig hett ge
lebt xxv jar vn̄ ist jnfriden hin̄an
geschaidē vn̄ wz geschribē ouch mitt
grossē büchstaben Rex dz ist also vil
also künig vn̄ wz dz R. also gross vnd
also gestalt dz mā wol zwen büchstabē
daran verston möcht Ein P. vnd ain
R vnd warēt zwen büchstabē E. vnd
X. An d' lincke sittē der selbē figurē
vn̄ an d' rechtē sittē stünd ain gross
A. geschribē Itē an ainē andrē stain
wart do bÿ fundē do las mā an Deme
tria künigin Do fraget mā ich nün scāz
Verenā vō disē vn̄ ouch vō ainē kind
li dz wart do bÿ fundē des nam stünd
geschribē Florētina jungfrowlin vn̄ sü
antwürt mir zü allē disē fragē vnd
sprach Etheres der künig wz sant Vr
sulen brutgom vn̄ gemachel Demetria

wz sant Etherey mütter Florētina wz des
selbē Etherey schwester vñ sprach ouch
Ich wil dich dir ouch sagē Was do betu
tet d' büchstab. A. der do dē kungklichē
namē zü geschribē ist Nym war zü dryē
malen den selbē büchstabē A. vñ tü zü
im dry büchstabē. x. p. r. So hestu. Axpa
ra. vñ dz ist ain nam ainer hertzogine
die do zü aller nechst fundē ist vñ sü wz
Etherey müt' schwest' docht' vñ wz im zü
mal lieb vñ dz wolt er indē geben zü
verston dz er irē namē mit des kungs
namē also vermischē wolt vñ dis solt nü
zü dē selbē zittē nit offenbarlich vß gelait
werden wo es wz kunfftig dz durch dich
dise ding alle soltē geoffenbaret werdē
Do ich nün mit mir selbs verwundrē wz
vber dise ding vñ gedacht dz es ger vn
glöublich wer dz sant Vrsulē gemachel Ethe
rey nach dē also die alt hystorie seit by dis'
marter ouch wer gewesē Do geschach an

nim tag dz mir erzogt d' engel sin
gestalt d' da gewōlich zů mir kam
Und ich fragt in vñ sprach Herr
wie ist es ergangen dz d' jüngling
dē da vrsula v̄truwet wz zů gefügt ist
in irē lidē vñ marter So wir doch lesēt
in d' altē hystori dz si sich im vnd' zoch
vñ floch die brutlof Und er antwurt
mir vñ sprach Do dz her d' hailgen
jungfrowē wider vō rō kertē In d' nacht
do sů die sechs tag rays volbracht hatēd
Do ward d' küng Euthereus d' do ze
mäl in brittania wz vō gott v̄manet
dch des engels gesicht dz er sin můter
Demetriā underwysē solt dz si cristā
wurd Vō sin vatt d' da genāt was
Agrippinus in dē erstē jar do er ēpfieng
die gnad des tofs vō disē lebē. für
Im ward och v̄kunt dz er vss sinem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

63c

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mit dē selbē kā mir och ingedacht
nuss dz ich och sölt fragē vō Sant
Gerasina vn̄ er antwurt mir gar
gütlich vn̄ spich Sant Gerasina vō d'
du fragest ist gesin ain küngin von
Cecilie vn̄ wz sicherlich vō d' glöbige
wurtzlē Aaron vn̄ hatt den gaist
des herrē vberflussēklich vn̄ irē mā
d' des erstē wz ain grülich' tyrrann
dē bekert si vn̄ machet vss ainē wolf
ain schafli Diser küng nā si vss bri
tania vn̄ si wz Maurisius des byschofs
vn̄ Sant Daria Sant Ursulē mut' der
küngine schwst' si hatt och dry sun
vn̄ sechs dochtrē vn̄ d' minst vnder
inē allē wz Sant Adrianus d' martr
vō dē du gefraget hast Sin eltester

brůd' wz Dorothea ain kung ingrecia
vn d' wz Sat Constancia vatt' die da
och vch bracht ward Ab' zů d' zitt
do sat vrsula mit ire vatt' hainlich
tractiert vo ire hailge fürsatz do hat
ir vatt' grosse fliss zů dise sache vn sat
aine brief zů Sat Gerasina vn offe
baret ir de wille sin' docht' vn die hai
liche offebarug die sů vo gott epfange
hatted vn wolt ire rät darin habe
Vo er wysst wol dz es gar ain wyse
frow wz vn al ze had vstůnd si wol
dz dis wch vo gott vss gangen wz vn vo
insprechē göttlich craft So gieng si vss
mit ire vier dochtra Babila Juliana
Victoria Aurea vn mit ire klene sů
Adriano d' vo liebi sin' schwstra sich
gab in disi fart vn liess dz kungkrich

gottend Do
vn̄ forchtend
glob sölt gester
wir hin woltet v
aine botte zů aim
vn̄ wz ain fürst über d
nampt die hunen vn̄
er mit sine volk wider
vns ab dilgiti vō d' erden
hal ze hand ire rät vn̄ ir bett vn̄ wille
Vnd für vf mit gewäffneter hand vn̄
grosser mängi Vnd fielet in vns Do wir
gen köln komē vnd vergussēt vns' blůt
Vber dis ist nit zů verschwige Do ich si
fraget vō lip d' sälge Sāt Vrsulen
Do sprich si ir lip ist noch nie erhept
worde über die erd vn̄ in dise tage
vn̄ ist och sicherlich an d' statt Da da

65

die vber ge
h de hopt Sat
war frow din
ie dund wir aber
wir gar nit habet Zöget
wir dich wo es sig So wöl
osuche ob es vns werde mug
wollet es zu de lip tun Vn si ant
wurt vn sprach Es ist ind statt die da
haisset Elym statt. Vn wirdt gar klein
geachtet vn ich wölt och lieb dz es were
da min lip geeret wirdt vn sprach me
Dz nu in dise tage geoffebaret sint
worde vnser dz hat erworbe vnser
gebett vo gott de herre der wil nun mi
vnser lide vn sunfte die wir hatted
darub dz wir So gar vsuplich vborge
gewesen sind vn wott de herre kain er
noch lob vo vnsre wege gebotte ist

G.B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Es ist ab